



DER BERG-GEHER

.....
Sektion Karlsbad
im DAV
.....
Aktuelles für Bergsteiger u. Wandersportler



Mitteilung an die Sektionsmitglieder Nr. 33 / Jahrgang 2009

Jahreshauptversammlung am Freitag, 02. Mai 2008 im Kettelerhaus

Viel Eigenleistung beim Hüttenumbau

Das Jubiläum wird vom 21. bis 24. August "vor Ort" begangen, dazu werden auch Mitglieder und Besucher aus Tirschenreuth anreisen.

DAV-Vorsitzender Horst Wagner berichtete bei der Jahreshauptversammlung im Kettelerhaus – Blaues Zimmer - über die Fortschritte beim Ausbau der Hütte. So sei der Innenausbau noch nicht abgeschlossen, teilte Wagner mit. Sein besonderer Dank galt im Zusammenhang mit dem Hüttenumbau den Tirschenreuthern Max Pfleger und Hermann Faget, die mit ihrem Einsatz dem DAV viel Geld gespart hätten. Für einen Brückenbau und die Sprengung einer Felswand fielen Kosten von rd. 30 000 Euro an.

Mehr Jugend im Verein

Erfreut zeigte sich der Vorsitzende dank der Kletterwand im Stiftland-Gymnasium über die gute Entwicklung bei der Jugendarbeit, vor fünf Jahren gab es praktisch noch keine Jugend im Verein. Jetzt würden 38 Jugendliche zur Sektion zählen. Kassier Klaus Schneider berichtete von einer erstaunlichen Bilanzsumme in Höhe von 684 000 Euro. Die vorhandenen Eigenmittel seien durch den Umbau der vereinseigenen Karlsbader Hütte inzwischen aufgebraucht. Der Mitgliederstand ist mit 455 Personen konstant.

Strom und warmes Wasser

Hüttenwart Heinz Stowasser berichtete, dass die "Baustelle Karlsbader Hütte" Anfang Juni 2007 wiedereröffnet wurde. Dabei hob Stowasser heraus, dass die gesamte Inneneinrichtung aus Tirschenreuth bezogen wurde. An 100 Arbeitstagen seien 750 Stunden Eigenleistung erbracht worden, elf Fahrten erfolgten von Tirschenreuth und 17 Fahrten von Burghausen aus. Kopfschütteln gab es bei der Versammlung als Stowasser von einigen Problemen bei der Abrechnung mit österreichischen Firmen berichtete. Zur Vermeidung von gerichtlichen Auseinandersetzungen waren Kompromisse notwendig. Ein weiteres Thema war die Energieversorgung mit dem geplanten Blockheizkraftwerk. "Wenn alles wie geplant klappt, habt ihr beim Hüttenreffen vom 22. bis 24.8. auf der Karlsbader Hütte warmes Wasser und Strom", stellte Stowasser in Aussicht.

Jugendreferent Dr. Michael Schornbaum berichtete von einem erfreulichen Zuwachs dank der Kletterwand im Stiftland-Gymnasium. Er wünsche sich eine Erweiterung dieser Anlage, hier sehe er Potenzial für neue, junge Mitglieder, Klettern sei ein "In-Sport" geworden. Er wünsche sich auch eine Art Bibliothek mit Sachliteratur sowie ein Ausrüstungs- und Materiallager, beides müsse den Mitgliedern zugänglich sein. Drei Übungsleiter wurden ausgebildet.

Bürgermeister Franz Stahl zeigte sich begeistert von den Aktivitäten der Sektion Karlsbad im DAV und freute sich besonders, dass der Verein von Tirschenreuth aus verwaltet wird.

Nur geringfügige Veränderungen gab es in der **Vorstandschafft**: Horst **Wagner** bleibt **Vorsitzender**, sein **Stellvertreter** Konrad **Zant**. Die **Finanzen** verwaltet weiterhin Klaus **Schneider**, zum neuen **Schriefführer** wurde Berthold **Henn** gewählt. **Jugendwart** bleibt Dr. Michael **Schornbaum**. Weitere Posten: **Hüttenwart** Heinz **Stowasser**, **Mitgliederverwaltung** Herbert **Schertler**, **Umweltreferent** Wolfgang **Keller**, **Rechnungsprüfer**: Gustl **Trißl** und Werner **Schmidt** . (Bericht aus „Der neue Tag“ vom 08.05.2008)

Ein Teil der Vereinsführung (Wahl am 2. Mai)



v.l.n.r.: Berthold **Henn** (Schriefführer), Klaus **Schneider** (Schatzmeister), Horst **Wagner** (1. Vorstand), Edith Temberler (Hüttenwirtin *), Conny **Zant** (2. Vorstand + 2. Hüttenwart), Rupert Temberler (Hüttenwirt *), Heinz **Stowasser** (1. Hüttenwart) *) beide gehören nicht zur Vorstandschafft -

EHRUNGEN 2008



Mitgliedschaft

50 Jahre (1958)
Stolle Rudolf

40 Jahre (1968)
Polifka Fritz
Tuschen Monika

25 Jahre (1983)
Kopf Günther
Neuner Peter
Prof. Machold Adolf
Machold Gesine
Machold Gudrun
Machold Winulf
Machold Alwin
Peterlick Anna

Ehrung für die 25-jährige Mitgliedschaft (bei der Hauptversammlung) – **An alle: Vielen Dank für die Treue**
im Bild v.l.n.r.: H. Wagner, **Günther Kopf**, 1.Bgm. Franz Stahl, **Peter Neuner**, C. Zant



Vom 21. bis 24. August feierte unsere im Jahre 1902 gegründete Sektion Karlsbad das Einhundert-jährige Bestehen der Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten (Osttirol)

Liebe Sektionsmitglieder,

im Jahr 2008 hatte unsere Sektion wirklich einen Grund zu feiern und zwar das 100-jährige Bestehen der Karlsbader Hütte.

Als 1. Vorsitzender der Sektion Karlsbad darf ich mich bei allen an der Gestaltung und Durchführung unserer 100-Jahr-Feier beteiligten Vereinskameraden/-innen bedanken. Durch den unermüdlichen Einsatz ist es uns gelungen, die Feier zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

Die Vorstandschaft hat mit Freude zur Kenntnis genommen, dass die 2007/2008 erfolgten Umbaumaßnahmen an der Karlsbader Hütte von allen Besuchern und Mitgliedern der Sektion begeistert aufgenommen wurden. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Ausflug in die Lienzer Dolomiten von den erbrachten Leistungen. Wir würden uns freuen, Sie als unsere Gäste auf der Karlsbader Hütte begrüßen zu dürfen.

Im Namen der Vorstandschaft wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesundes neues Jahr, ein erfolgreiches Bergsteiger- und Wanderjahr, aber auch persönlich alles, alles Gute, vor allem viel Gesundheit und immer eine unfallfreie Heimkehr.

Mit bergkameradschaftlichen Grüßen
Ihr **Horst Wagner**, 1. Vorstand

Nachfolgend eine Kurz-Chronik-KBH, Vorstände usw. der Sektion Karlsbad, Zeitungsberichte u.a.

Chronik der Karlsbader Hütte

Den Namen „**Carlsbader Hütte**“ bekam zuerst eine Hütte im hinteren **Matschertal** (am Reschen, jetzt Südtirol / Italien), die **1883** von den Bergkameraden der **Gruppe Karlsbad** der Sektion Prag gebaut wurde. Nach der Gründung der Sektion Karlsbad 1902 benannte man diese Hütte auf Antrag von Johann Stüdl, Obmann der Sektion Prag, in **Höllner Hütte** um. Neuer Name seit 1986: **Oberretteshütte** (bei Matsch/Mals).

1902	Der 16. Februar ist der Gründungstag der Sektion Karlsbad (als 270. Sektion) im Deutschen und Österreichischen Alpenverein e.V. (DuOeAV). Zum Obmann wurde Karl Schöttner , Spediteur aus Karlsbad (heute 1. Vorsitzender), gewählt.
1906	Die Sektion Karlsbad kaufte am 6. Juli die unbewirtschaftete Leitmeritzer Hütte (eingeweiht 1888) in den Lienzer Dolomiten von der Sektion Teplitz - Nordböhmen für 1000 Kronen ab. Gleichzeitig richtete Obmann Karl Schöttner an den Deutschen und Österreichischen Alpenverein in Innsbruck die Bitte, die erworbene Leitmeritzer Hütte in Carlsbader Hütte umzubenennen.
1907	Obmann Karl Schöttner wurde bei der Hauptversammlung der Sektion Karlsbad zusätzlich zum Hüttenwart bestellt, um die Planung und den I. Hüttenumbau zu überwachen.
1908	Die Einweihung der umgebauten Carlsbader Hütte fand am 6. September statt. Ab diesem Zeitpunkt (08.09.) wurde die Hütte auch bewirtschaftet. Zum ersten Hüttenpächter bestellte man die Familie Perneck aus Meran.
1912	Von der Sektion Obertrauburg wurde ein Wegstück, welches in das Hüttengebiet fällt, für 200 Kronen angekauft, so dass der ganze Weg von der Hütte bis zum Hochstadel-Gipfel der Sektion Karlsbad gehört.
1913	Der berühmte Alpenmaler und Bergsteiger Edward Theodore Compton (aus England, Feldafing/Starnberger See) hat für die Sektion ein Bild von der KBH und ihrer Umgebung geschaffen. Auf Antrag des Herrn Pfarrer W. Ziegenspeck aus Saaz wurde der Weg von der Hütte bis zur Ödkarscharte von den Saazer Bergkameraden gebaut und in Saazer Weg benannt.
1918	Obwohl die Carlsbader Hütte im engeren Kriegsgebiet und nahe der Kampfzone des I. Weltkrieges lag, hat sie diese schlimme Zeit in jeder Beziehung gut überstanden. Mehrmals und auf lange Zeit hat die Hütte den österreichischen Truppenteilen als Unterkunftsstätte gedient.
1919	Durch die abnormalen Schneemassen des letzten Winters musste das eingedrückte Dach im Sommer repariert werden.
1920	Wegen Lebensmittel-Ausfuhrschwierigkeiten aus Meran (Südtirol/Italien) konnte die Familie Perneck die Carlsbader Hütte nicht mehr bewirtschaften. An ihre Stelle trat Frau Luise Lotfersberger . Die Sektion Karlsbad musste sich auf Druck der neuen tschechoslowakischen Regierung in Prag in " Deutscher Alpenverein in Karlsbad " umbenennen.
1922	Im Herbst wurde mit dem II. Hüttenumbau begonnen.
1923	Im Sommer Abschluss des II. Hüttenumbau.

1925	Eintragung der 1920 erzwungenen neuen Bezeichnung in das Grundbuch.
1928	Am 4. Dezember erhielt die Sektion Karlsbad offiziell das Gast- und Schankrecht für die Karlsbader Hütte.
1929	Fam. Amort-Lottersberger aus Amlach übernimmt die Hüttenbewirtschaftung.
1935	Der erste Hüttenpächter, Herr Josef Perneck, verstarb in Meran. Er hatte mit seiner Frau die Karlsbader Hütte von 1908 bis 1914 bewirtschaftet.
1938	Am 4. September wurde die 30 - Jahrfeier der Eröffnung der KBH und 50. Bestandsjahr der alten Leitmeritzer Hütte gefeiert.
1939	Zwangsumbenennung in „ Deutscher Alpenverein Zweig Karlsbad “.
1942	Die seitherigen Hüttenpächter Familie Amort-Lottersberger wurden von Herrn Josef Grogger abgelöst.
1946	Unser Obmann und Sektionsgründer Karl Schöttner verstarb am 23.12. im 78. Lebensjahr in Bamberg.
1951	Gründungsversammlung am 19. Mai im Großgasthof „Zur Rose“ in München.
1951	Übergabevertrag (Beschluss vom 9.11.1950): Die Karlsbader Hütte wurde, wie alle anderen Sudetendeutschen Hütten, aus politischen Gründen, samt Inventar, am 26. Juni dem Österreichischen Alpenverein Innsbruck übergeben. Hierfür wurde Dr. Abuja als Kurator bestellt. Eintragung der Sitzverlegung von Karlsbad nach München ins Vereinsregister beantragt.
1957	Auf Grund des Übergabevertrages vom 26. Juni ist das Eigentumsrecht an der Karlsbader Hütte wieder seinem früheren Eigentümer, dem Deutschen Alpenverein Karlsbad e.V. , mit Sitz in München, übergeben (einverleibt) worden.
1964	Nach 23 Jahren sehr guter Bewirtschaftung beendete Frau Maria (Moidl) Grogger aus Lienz den Pachtvertrag mit der Karlsbader Hütte. Das Bewirtschaften übernahm Lore und Flor Stotter aus Oberlienz.
1965	Erhöhung der Schlafplätze. Die Hütte hatte nach dem Umbau (Aufstockung) nunmehr 65 Schlafplätze (25 Betten- und 40 Matratzenlager).
1966	Vom 2. bis 4. September fand im Hotel „Sonne“ in Lienz und auf der Hütte die 60 - Jahrfeier der Erwerbes der Karlsbader Hütte statt.
1968	Beginn mit dem Bau des Versorgungsweges von der Dolomiten Hütte zur Karlsbader Hütte . Gebaut vom Forst, aber bezahlt von der Sektion.
1970	Der III. Hüttenumbau und gleichzeitig die große Hütten - Sanierung musste erfolgen. Der Hüttenumbau wurde in verschiedenen Baustufen durchgeführt.
1971	Im August fand die 65 - Jahrfeier der Karlsbader Hütte im großen Saal des Hotels „Sonne“ in Lienz statt.
1974	Der große III. Hüttenumbau und die Hütten-Sanierung sind abgeschlossen.

1977	Die 75 – Jahrfeier der Sektion fand mit einer Bergmesse auf der KBH statt.
1985	Der lang ersehnte Wunsch nach einer großen Terrasse erfüllte sich.
1986	Mit dem IV. Hüttenumbau erfolgte die dringend notwendige Dachhebung .
1991	Die Installation einer Solar – Anlage wurde in Angriff genommen und 1993 zu Ende gebracht. Am 28. Juli fand im Festsaal der Gemeinde Lavant, im Gasthof „Römerstube“, die 85 - Jahrfeier der Karlsbader Hütte statt.
1994	Inge , eine Tochter von Lore Stotter, und Hans Kunzer wurden als die neuen Hüttenpächter verpflichtet.
1996	Nun stand der V. Hüttenumbau an. Der Gastraum war zu klein und musste erweitert werden und gleichzeitig ein größerer Quellbehälter zur Verbesserung der Wasserversorgung installiert werden.
1997	Der V. Hüttenumbau kam zum Abschluss. Das alljährlich stattfindende Hüttentreffen der Sektion fand diesmal am 23./24. August statt und stand ganz im Zeichen der 90 – Jahrfeier der Karlsbader Hütte.
2000	Unsere Bergkameraden aus Auerbach fertigten und erstellten ein neues Gedenkkreuz am Saazer Weg.
2001	Aus umwelttechnischen Gründen musste eine mechanisch- biologische Kläranlage mit drei Rundbehältern installiert werden. Erst im Jahr 2006 konnte die Gesamtanlage zufriedenstellend beurteilt werden.
2002	100–Jahrfeier der Gründung der Sektion Karlsbad vom 9. –11. Mai in TIR.
2003	Am 23. Dezember verstarb viel zu früh unsere unvergessene Geschäftsführerin Mimi Totzauer , die die Geschäftsstelle über 43 Jahre fest in der Hand hatte.
2005	Die Eheleute Edith und Rupert Tember aus Kals konnten als die 6. Hüttenpächter seit Bestehen der Karlsbader Hütte mit der Bewirtschaftung unserer Hütte beauftragt werden.
2006 / 2009	Der VI. Hüttenumbau (mit Erweiterungsbau) muss aus behördlichen Gründen vorgenommen werden. Der gesamte Küchenbereich, die Waschräume und WC's entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Terrassen-Erweiterung, neuer Eingangsbereich. Nunmehr 58 Betten- und 32 Lager . Baukosten: ca. 450.000 €, bezuschusst durch den DAV-Hauptverein und Stadt TIR.
2008	Einbau eines Blockheizkraftwerkes (BHKW-Gasbetrieb) / Warmduschanlagen. Vom 21. bis 24. August die 100 – Jahrfeier der Einweihung der KBH mit einer Vorfeier in Tristach (21.08.) sowie Bergmesse, Gedenkfeier und Segnung des Anbaus am Sonntag (24.08.) bei Kaiserwetter.
2009	Umbau / Modernisierung des Küchenbereiches

Vorstand, Schatzmeister, Hüttenwart und Hüttenpächter

Vorstand (früher Obmann)

1902 – 1946	Schöttner, Karl	1968 – 1981	Hausner, Wilhelm, Dr.
1947 – 1950	Götz, Otto	1982 – 1995	Korb, Gerhard, Dr.
1951 – 1964	Zimmer, Ernst	1996 – 1998	Stowasser, Michael, Dr.
1965 – 1967	Rehorik, Hugo	seit 1999 –	Wagner, Horst

Schatzmeister

1902 – 1918	Grimm, Rolf	1951 – 1956	Rehorik, Hugo
1919 – 1923	Görgl, Josef	1957 – 2003	Totzauer (Zimmer), Mimi
1924 – 1941	Rusy, Richard	2004 – 2005	Ockl, Rainer
1942 – 1950	Beller, Robert	seit 2006 –	Schneider, Klaus

I. Hüttenwart

1908 - 1942	Schöttner, Karl	1968 – 1989	Totzauer, Toni
1943 – 1956	Eller, Rudl, Lienz	1990 – 2004	Rosignol, Heinrich
1957 – 1967	Wabra, Franz, Lienz	seit 2005 –	Stowasser, Heinz

II. Hüttenwart

1909 – 1930	Funk, Ludwig	1971 – 1974	Hanisch, Walter
1931 – 1942	Eller, Rudl, Lienz	1975 – 1977	nicht besetzt
1943 – 1956	nicht besetzt	1978 – 1989	Krause, Hans
1957 – 1964	Fleischer, Max	1990 – 1992	Totzauer, Toni
1965 – 1967	Rehorik, Peter	1993 – 1998	Rosignol, Rudi
1968 – 1970	Sulek, Klaus	seit 1999 –	Zant, Conny

Hüttenpächter

1908 – 1914	Fam. Perneck, Meran	1942 – 1963	Grogger, Maria u. Josef
1915 – 1919	wegen des I. Weltkrieges geschlossen	1964 – 1993	Stotter, Lore u. Flor
1920 – 1928	Lottersberger, Luise	1994 – 2004	Kunzer, Inge u. Hans
1929 – 1941	Fam. Amort-Lottersberger	seit 2005 –	Tembler, Edith u. Rupert

Geschäftsstelle

1957 – 2003 seit 2004 –	Totzauer (geb. Zimmer), Mimi Wagner, Horst	Der erste Vertrauensmann war Rudl Eller; abgelöst von Franz Wabra. Heute ist es Dipl.-Ing. Alfred Thenius.
----------------------------	---	--

Vertrauensmann in Lienz

Zeitungsberichte zur 100 Jahrfeier KBH

„Der neue Tag“ vom Dienstag, 26.08.2008

Böllerschüsse zum Geburtstag

Sektion des Alpenvereins feiert 100-jähriges Bestehen der Karlsbader Hütte in 2260 Metern Höhe

Ereignisreiche Tage hat die Sektion Karlsbad im Deutschen Alpenverein hinter sich. Vier Tage lang wurde das 100-jährige Bestehen der Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten gefeiert.

Erster Höhepunkt war der Festabend mit Ehrengästen in Tristach/Osttirol mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Tristach an den Vorsitzenden Horst Wagner. Insgesamt war fast eine "Hundertschaft" zur Karlsbader Hütte in 2260 Metern Höhe angereist. Die Tage waren ausgefüllt mit Bergwandern oder Klettern, mit einem zünftigen Hütten- sowie einem Sektionsabend.

Einweihung mit Bergmesse

Dabei ließen es die Sektionsmitglieder so richtig krachen. Zur Bergmesse mit Einweihung des Hüttenanbaus am Sonntagvormittag waren auch die Böllerschützen des Schützenvereins "Ringelstein" Ottengrün sowie die Franz von Defregger-Schützenkompanie aus Dölsach mit ihrem schweren Geschütz angereist. Die Böller und Schüsse waren bis weit hinein ins Tal bis zur Dolomitenhütte zu hören. hä



Nicht zu überhören waren die Geburtstagsgrüße für die Karlsbader Hütte. Zu den Böllerschützen des Schützenvereins „Ringelstein“ Ottengrün gesellte sich die Franz von Defregger-Schützenkompanie aus Dölsach.



Eine einprägsame Predigt vor imposanter Bergkulisse hielt Pater Paul

Hitze, Schneefall und Champagner

Erweiterte Karlsbader Hütte mit Bergmesse eingeweiht - Ehrenzeichen für Horst Wagner

Wetterkapriolen hat die Karlsbader Hütte in den 100 Jahren ihres Bestehens schon viele erlebt. So war es auch kein Wunder, dass die Geburtstagsgäste am Wochenende einen gehörigen Umschwung von Sommerhitze bis zum Schneefall mitmachten.

Ausgiebig gefeiert haben die Mitglieder der Sektion Karlsbad im Deutschen Alpenverein den 100. Geburtstag ihrer Hütte in den Lienzer Dolomiten. Zum Auftakt gab es am Donnerstag einen Festkommers in Tristach mit Vertretern des Vorstandes und der Stadt Tirschenreuth.

Bei dieser Gelegenheit erhielt der Vorsitzende der Sektion, Horst Wagner, die Ehrenmedaille der Gemeinde Tristach. Damit wurden die großen Anstrengungen bei Ausbau und Modernisierung dieses beliebten Bergsteiger- und Wanderdomizils gewürdigt. Am Freitag machte sich in aller Frühe ein voll besetzter Bus mit Berg- und Wanderfreunden auf den Weg nach Osttirol. Von der ebenfalls neu gestalteten Dolomitenhütte aus erfolgte der Aufstieg zur Karlsbader Hütte. Egal auf welchem Weg, bei großer Mittagshitze mussten zunächst einmal 650 Höhenmeter überwunden werden. Zum Glück übernahm der Hüttenwirt den Gepäcktransport. Am Abend trafen die ersten Kletterer ein, die bereits in der Frühe das schöne Wetter nutzten. Zum Abschluss gab es einen zünftigen Hüttenabend.

Peter Gold im Schnee

Keineswegs einladend war das Wetter am Samstag. Doch auch leichter Regen hielt die Kletterer und Bergwanderer nicht davon ab, ihre Touren in Angriff zu nehmen. Um eine Erfahrung reicher wurde zweiter Bürgermeister Peter Gold, der wie viele andere die Tour über das Kerschbaumer Törl zur Kerschbaumer Alm gewählt hatte. Gegen 16 Uhr wurde der Regen ganz schnell stärker, verwandelte sich innerhalb weniger Minuten in ein Gewitter mit Schnee und Hagel. Um die Hütte

und höher war es plötzlich weiß, und Peter Gold war mit einigen Begleitern noch auf über 2200 Metern im Bereich des Törls. Doch im Geleit seiner entgegenkommenden Bergkameraden kam schließlich auch er in die schützende Hütte.

Verdienste um die Sektion

Den Sektionsabend gestaltete das Musiktrio "Die Oberleibniger" aus St. Johann im Walde. Mit Porzellantellern zeichnete Horst Wagner zahlreiche Personen aus, die sich um die Sektion verdient gemacht haben. Besonders herzlich fiel der Applaus für den großen Vertrauensmann und Förderer Alfred Thenius aus, der mit 88 Jahren noch täglich seine Bergstrecken inspiziert. Ein besonderer Dank galt Berthold Henn für die großartige Gestaltung der Chronik, die übrigens nachbestellt werden kann. Anwesend waren auch die Ottengrüner Böllerschützen und eine Abordnung der Ortsgruppe Auerbach.



Horst Wagner (links) bekam das **Ehrenzeichen** der Gemeinde Tristach. Peter Gold überreichte die Medaille beim Hüttenabend symbolisch für alle Osttirol-Fahrer.

Zweiter Bürgermeister **Peter Gold**, der zusammen mit Stadträtin **Christl Legat** und dem Jugend- und Sportreferenten **Conny Zant** die Stadt Tirschenreuth vertrat, gab zunächst seine Gedanken kund, die ihm beim Wetterumsturz in den Sinn gekommen waren. Im Namen der Stadt beglückwünschte er die Sektion zum Geschaffenen. Die Hütte sei ein lebendiges Erbe aus der Vergangenheit. Er sprach von der Liebe zur Bergwelt, der Begegnung mit Menschen und Natur, erinnerte aber auch an deren Unberechenbarkeit. Das Hüttenehepaar Rupert und Edith Temberler bekam ein Relief von der Marktplatzneugestaltung der Kreisstadt. Als besondere Überraschung spendierte Gold dann einige Flaschen Champagner, die er aus Frankreich mitgebracht hatte.

" Halleluja – Paul " - Bergmesse

Am Sonntag überstrahlte ein blauer Himmel die Reste des Wintereinbruchs, die Bergmesse wurde zu einem echten Erlebnis. Pater Paul (bekannt als "Halleluja-Paul") aus Dölsach, ein besonders temperamentvoller Spätberufenen-Priester, zog jeden in irgendeiner Weise in seinen Bann. Dabei bediente er sich auch der Gitarre. Peter Gold und Christl Legat assistierten als Messdiener, für die musikalische Umrahmung sorgten die St. Johann-Kirchenbläser. Auch die Bergwacht war stark vertreten.

Nach dem Mittagessen auf der sonnenumfluteten Terrasse machte sich Aufbruchstimmung breit, wobei zunächst der Marsch zur Dolomitenhütte zu bewältigen war. Nach einer weiteren Stärkung fuhren die Teilnehmer nach Tirschenreuth zurück.

hä



Diese Schützen machten sich lautstark auf sich aufmerksam

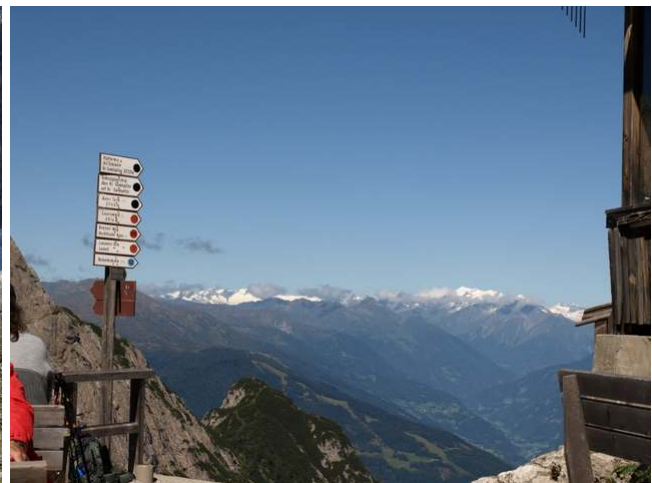


Die mitgereisten Böllerschützen aus Ottengrün und die Franz von Defregger-Schützenkompanie aus Dölsach mit ihrer Kanone machten sich lautstark bemerkbar. Pater Paul sah sich genötigt, sich dafür bei den „Gamsen“ zu entschuldigen.

Weitere Bilder vom Sonntag, 24. August mit der Bergmesse



Die Bergmesse von Pater Paul hinterlies bei den zahlreichen Anwesenden unvergessliche Eindrücke. Natürlich trug die imposante Bergkulisse und der strahlend blaue Himmel viel dazu mit bei.



Diese Bilder zeigen eindrucksvoll, welch herrliches Wetter bei der Einweihung herrschte.

TOPO: SEEKOFEL - Klettersteig

Seekofel, 2744 m

Gehen

Felsenfenster

Eggerturm, 2699 m

Riss

Band

Turm

Steilstufe

glatte Platten

Kamin

Gehen

Ödkarscharte, 2596 m

Tafel

von der Karlsbader Hütte

© bergsteigen.at

www.bergsteigen.at

Seekofel - Klettersteig

- 150 m
- 1,5 Std.
- Diff. C
- 1 Std. ab Hütte
- 1:45 Std. zur Hütte

Topo: Andreas Riesner

Seekofel

Eggerturm

Ödkarscharte

Zustieg zur Wand: Von der Karlsbader Hütte wenige Meter dem Weg Richtung Kerschbaumertörl abwärts folgen. Dann nach links auf deutlichem Steig (blau-weiße Markierungen) über einen Geländerücken zum schon sichtbaren Gedenkkreuz unterhalb der Teplitzspitze. Am Fuße der Teplitzspitze-Ostflanke über Geröll in das Laserz-Ödkar querend weiter den Steigspuren folgend die direkt in die Ödkarscharte leitet.

Abstieg: Wie Aufstieg - Umgehung des Eggerturmes auf der Südseite!

Zustieg Karlsbader Hütte: Vom Parkplatz bei der Dolomitenhütte (bis dahin Mautstraße) in ca. 2 Std. auf Forstweg zur Karlsbader Hütte (MTB von Vorteil).

Ergänzung zu den Schwierigkeiten: Meist B, die C-Stelle am Eggerturm kann umgangen werden - dann nur kurz B/C.

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung und Helm

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

aus <http://www.bergsteigen.at/de/touren.aspx?ID=1891>

Klettersteigtour in den Lienzer Dolomiten am Samstag, 23. August 2008

Zum 100jährigen der Karlsbader Hütte waren wieder zahlreiche Berggeher und Bergsteiger angereist. Bereits beim gemütlichen Hüttenabend am Freitagabend wurde gefachsimpelt, welche Tour am Samstag angegangen wird. Mit beeindruckenden Bildern belegte Willi Mayer die Faszination des seit 2007 neu angelegten Klettersteiges zum **Seekofel** (2744 m). Der Seekofel war bis zum Bau des Klettersteiges nur den Bergkletterern vorbehalten. Durch die Errichtung dieser ausschließlich mit einem Stahlseil gesicherten Route gibt es nun für Schwindelfreie und Klettersteig-Erfahrene einen attraktiven Steig (mit A/B/C-Stellen) auf diesen tollen Aussichtsgipfel, direkt über den Laserzkessel mit Blick auf die wunderschön gelegene Karlsbader Hütte. Einige Teilnehmer hatten bereits am Freitag bei bester Witterung den Madonnen-Klettersteig absolviert und waren ganz „heiß“ auf die nächste Herausforderung. Aber Willi machte allen klar, dass diese Tour zum Seekofel nicht zu unterschätzen ist, denn lose Steine und ungesicherte Gehpassagen in Absturzgelände gibt es zuhauf. Trotz unsicherer Wetterprognose für Samstag gingen die Teilnehmer dennoch hochmotiviert am Freitagabend ins Schlaflager.

Bereits beim Hüttenfrühstück wurde klar, dass für Einige der Verlauf des Vorabends und das eingetretene schlechte Wetter zu Verzögerungen bei der Aufstehzeit führt. Gegen 08.30 Uhr war aber eine 11-Mann/Frau-Gruppe bereit auch bei Nieselregen und einer Sicht von maximal 50 m das Wagnis einzugehen, um das Tagesziel den Seekofel zu erreichen. Die Teilnehmer (Christl und Herbert Legat, Lisa Wettinger, Gerlinde Müller, Agnes Klar, Willi Mayer, Herbert Kreuzer, Herbert Schertler, Gotti Haas, Joe Bartsch, Gustl Trißl) setzten sich dann bepackt für eine 5-6 Stunden-Tour Richtung Kerschbauer Törl (2285 m) in Bewegung. Nach einem kurzen Abstieg ging es dann links auf deutlichen Steig (blau-weiße Markierungen) über einen Geländerücken zum allmählich sichtbaren Saazer Gedenkkreuz unterhalb der **Teplitzer Spitze** (2613m). Am Fuße der Teplitzer Spitze-Ostflanke über Geröll erreichte die Gruppe, die sich zunehmend weiter auseinander zog, das Laserz-Ödkar. Nun ging es auf den

Steigspuren endlich zur **Ödkarscharte**. Hier auf 2596 m war unser **Einstiegsplatz** für den Klettersteig zum Seekofel.



Letzte Vorbereitungen beim Einstiegsplatz



Beim Anstieg zum Eggerturm

Mittlerweile hatte zum Glück der Nieselregen aufgehört, aber die Sicht wurde immer schlechter und ein „Böhmischer Wind“ kam auf. Nach einer kurzen Pause legte jeder seine Ausrüstung an und die Karawane setzte sich in Bewegung. Der Grat stieg zunächst leicht an und kurz vor einem Kamin begann die eigentliche Sicherung über glatte Felsplatten und Steilstufen. Nach einer halben Stunde wurde jedem klar, dass schroffes Gelände und eisiger Wind verstärkt an der Kondition und den Kräften zehrten. Kurz vor der Schlüsselstelle, dem Anstieg auf dem **Eggerturm** (2699 m, C-Stelle), beschloss das Ehepaar Legat (zurecht) umzukehren.

Die restliche Truppe setzte den Weg fort und beim sogenannten **Felsenfenster**, das sonst einen grandiosen Fernblick auf die Karlsbader Hütte ermöglicht, war nur Waschküche sichtbar. Nach einer kurzen Trinkpause wurde das letzte Teilstück auf durch Schrofen durchsetzten Gehgelände auf den Vorgipfel und weiter zum Hauptgipfel des Seekofels fortgesetzt. Etwas abgesetzt in einer geschützten Gesteinsmulde wurde das „Mittagessen“ eingenommen.

Andere Teilnehmer waren derart ausgefroren, dass mehrere Pulloverlagen aufgetragen



Seekofel: Ganz schön kalt war es oben

werden mussten, um den Rückweg zu bewältigen. Die Temperaturen gingen immer mehr in den Keller hinunter und der angekündigte Wetterumschwung mit seinen Minusgraden zog von Norden heran. Gegen 15 Uhr erreichten alle endlich die wärmende Karlsbader Hütte. Kaum hatten wir im Gasträum Platz genommen, setzte Schneegestöber mit Hagel und Gewitter ein, begleitet von einer enormen Abkühlung.

Trotz der schlechten Wetter- und Sichtverhältnissen waren alle Teilnehmer von dieser Klettersteig-Tour begeistert und um einige weitere Bergerfahrungen reicher.

Gustl Trißl (im Dez. 2008)

Kletterwand - Dreifachturnhalle

Auf der DAV-Kletterwand (6 m breit und 8 m hoch) werden 10 Touren im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8 angeboten.

Standort: Dreifachturnhalle beim **Stiftlandgymnasium, Stiftlandring 1, 95643 Tirschenreuth**

Öffnungszeiten Oktober – April	(Änderungen vorbehalten)
Mittwoch	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr
Freitag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Sonntag	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr / Kinder von 17.00 bis 18.45 Uhr
Sondertermine	(Kletterkurse, Jugendgruppen) auf telefonische Anfrage
Ansprechpartner	Dr. Schornbaum Michael Tel. 09631/797011
<>	Friedl Markus Tel. 09633/2217
<>	Gibhardt Mathias Tel. 09637/913093
<>	Ernstberger Theo Tel. 09634/3535
<>	Gärtner Sebastian oder Gärtner Thomas Tel. 09639/514
Kinderklettern	Köhler Uwe Tel.09631/6476
Kinderklettern	Ockl Klaus Tel. 09638/1217

Benutzungsgebühren	Erwachsene	bis 18 Jahre
Mitglieder-Sektion Karlsbad		
Jahreskarte	32,00 Euro	22,00 Euro
DAV – Mitglieder	Erwachsene	Jugend
Tageskarte	2,00 Euro	1,50 Euro
10er-Karte	18,00 Euro	13,50 Euro
Nicht-Mitglieder		
Tageskarte	4,00 Euro	2,50 Euro
10er-Karte (oder Gruppe)	36,00 Euro	22,50 Euro
Kletterwand		
Gebühr pro Stunde Pro Ausbilder und Stunde	15,00 Euro 10,00 Euro	



Kinder bis 10 Jahre sind gebührenfrei, wenn zumindest ein Elternteil Sektionsmitglied ist, und in Begleitung eines Erwachsenen befindet.

Gurtausleihgebühr: 0,50 €.

Neues von der Kletterwand / Klettergruppe (oder wie auch immer)

Wie auch in den Jahren zuvor hatten wir die Kletterwand von Oktober 2007 bis April 2008 geöffnet und klettern auch in diesem Herbst fleißig „Indoor“. Während es den einen als Training für die Freiluftsaison dient, haben andere ihren Saisonhöhepunkt im auslaufenden Winter. Welche Motivation auch immer, alle eint der Spaß an der Bewegung, an der Steigerung der eigenen Möglichkeiten und an der lockeren, freundschaftlichen Atmosphäre, in der ein sich Mitfreuen am Erfolg des/der Nebenmanns/-frau selbstverständlich ist.

Der Zulauf ist ungebrochen und so stoßen zur „Stammbesetzung“ immer wieder neue interessante Gesichter, evtl. anfängliche Schwächen in Sicherungs- oder Klettertechnik stellen wir in gnadenlosen gruppendynamischen Prozessen ab. Mehr als einmal stieß das Fassungsvermögen unserer Kletterwand an seine Grenzen. Auch im Kinderklettern waren bis zu 20 Teilnehmer anwesend. So möchte ich die Kletterwand nach wie vor als Erfolgsgeschichte der Sektion bezeichnen.

Erstmalig mieteten wir zum Ein- und Ausklettern der Outdoor-Saison im April und Oktober 2008 das **Buchberghaus** im Oberpfälzer Jura. Beim ersten Mal meinte es trotz guter Beteiligung der Wettergott nicht gut mit uns, so dass wir uns auch unter die Erde begaben. Gerade die Jüngsten waren von der Befahrung des **Bismarckschachts** mit seiner Abseilstelle und seinen engen Kletterstellen beeindruckt und mussten die Eindrücke in psychotherapeutischen Haarflechtaktionen verarbeiten. Zum Glück misslang Thomas' Versuch die hüttennahen Boulderfelsen mit brutaler Gewalt abzureißen. Der nahe gelegene **Riesturm** im Lehenbachtal, wie auch im Oktober die „**Kleine Wacht**“ im Pegnitztal bot allen genug Raum zur Entfaltung.

Aus der geplanten Fahrt in die Lienzer Dolomiten im Spätsommer wurde wegen Schlechtwettereinbruchs nichts, die geplanten alpinen Klettertouren hätten wir bei den schlechten Bedingungen nicht durchführen können. Der **Nürnberger Turm** (Bamberger Gebiete) tröstete uns bei bestem Wetter mit seinen schon klassischen Routen.

Viele weitere Unternehmungen fanden im eher privaten Rahmen statt und finden deshalb hier keine Erwähnung.

Was allen dieses Jahr erneut klar geworden ist:

Klettern ist nach wie vor die schönste Nebensache der Welt!

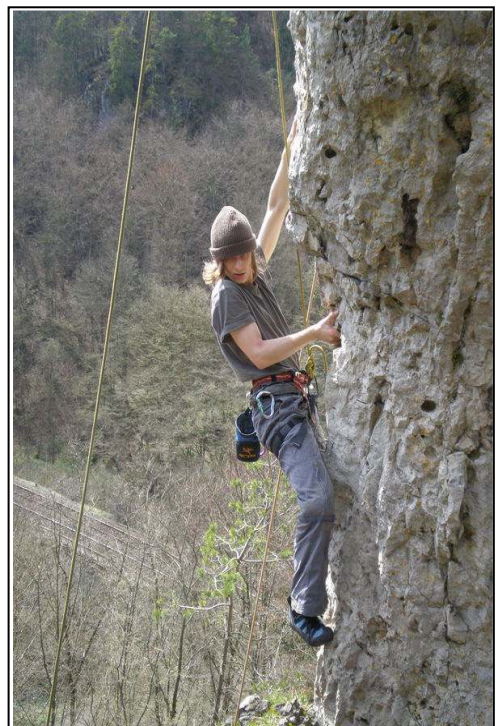
Öffnungszeiten der Kletterwand bitte aus der Tageszeitung „Der neue Tag“ entnehmen.

M.S.

Bilder von den Kletterausflügen 2008



Im Bismarckschacht



Wie hier im Bild:
Die Erfahrungen vom
Wintertraining an der
Kletterwand werden in der
Praxis an einem
Kletterfelsen umgesetzt.



Beim Chill Out

Mitglieder im Deutschen Alpenverein haben viele Vorteile - Gute Aussichten mit dem DAV !

Informationen:

- 6x jährlich das **Bergsteigermagazin PANORAMA** kostenlos frei Haus
- 1x jährlich die Sektionsmitteilung (**Der Berggeher**) der Sektion Karlsbad
- kostenloser/vergünstigter Zugriff auf Karten und Führern in den DAV-Bibliotheken

Hütten:

- **günstigere Übernachtungen** auf über 2.000 Alpenvereinshöhlen (in D/A/I)
- exklusiver Zugang zu Selbstversorgerhöhlen
- Übernachtungsgarantie, Bergsteigeressen und -getränk

Sicherheit:

- mit dem **Alpinen Sicherheit Service (ASS)** weltweiten **Versicherungsschutz** bei allen Bergsportarten genießen (z.B. notwendiger Hubschraubereinsatz)
- aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV- Sicherheitsforschung

Klettern:

- deutschlandweit kostenloser/vergünstigter Zugang zu den DAV-Kletteranlagen
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer

Bergsport:

- in Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen
- attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen
- Tourenpartner und Gleichgesinnten kennen lernen

Freizeit:

- durch gemeinsame Erlebnisse neue Freunde finden; Abenteuer, Spaß und Herausforderung für Groß und Klein erleben
- Preisnachlass für das Reisen mit dem DAV Summit Club

Selbst aktiv werden:

- ideelle und finanzielle Unterstützung des Vereins, der für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur steht
- Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zum Fachübungsleiter oder Trainer
- Mithilfe bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereins-Hütten usw.

Mitgliedsbeiträge der Sektion Karlsbad im DAV:

(seit dem 01.01.2005/2009 – vom Hauptverein vorgeschriebene Mindestsätze/Jahr)

A – Mitglied	Vollmitglied ab 26 Jahre	42,00 €
B – Mitglied (ermäßigt)	Ehegatte bzw. Lebensgefährte eines Mitgliedes (gleiche Anschrift) ferner auf Antrag: a) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (mit Nachweis) b) Senior ab 70 Jahre c) Mitglieder, deren Ehegatte einer anderen Sektion angehört	21,00 €
Familienbeitrag	Beide Elternteile bzw. Alleinerziehende und alle Kinder bis 18 Jahre	63,00 €
Kinder / Jugend	K/J bis 18 Jahre (als Einzelmitglied)	11,00 €
D – Mitglied	Junior 19 Jahre bis 25 Jahre	21,00 €
C – Mitglied	Vollmitglieder, die einer anderen Sektion des DAV, des OeAV oder des AVS angehören (Gastmitglied)	11,00 €
Förderndes Mitglied	(ohne Ausweis)	11,00 €
Aufnahmegebühr	für alle Neumitglieder (einmalig)	6,00 €

Der Einzug (Abbuchung) des Beitrages erfolgt im Lastschriftverfahren jeweils zum Anfang des Jahres.

Barzahler (soweit Sie noch nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen) bitten wir umgehend die Überweisung des Beitrages auf folgende Konten vorzunehmen (Konto-Nr. auch bei **Spenden** an die Sektion):

Sparkasse Oberpfalz Nord Kto. 103 911 BLZ 753 500 80 oder **Sparkasse Lienz Kto. 006296 BLZ 205 07**
(erst dann gilt der Jahresausweis – bis dahin z.B. kein Versicherungsschutz)

Werde Mitglied beim Deutschen Alpenverein e.V. –

Sektion Karlsbad Sitz: Tirschenreuth

Ich bitte um Aufnahme in den

Deutschen Alpenverein
- Sektion Karlsbad -

Waren Sie Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion

nein, wenn ja / Name _____

Oder sind Sie bereits Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion

nein, wenn ja / Name _____

Bemerkungen: _____

Mitglied ab dem _____

E-Mail: _____

Name: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Strasse: _____

PLZ-Wohnort: _____

Telefon-Nr.:

Einzugsermächtigung

LASTSCHRIFTVERFAHREN

(jährliche Beitragsabbuchung)

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

.....
Datum

.....
Unterschrift

Der **Aufnahmeantrag** kann im Internet beim **Deutschen Alpenverein** heruntergeladen /ausgedruckt werden, und zwar unter: <http://www.alpenverein.de> bei **Mitgliedschaft**.

Änderungen von Mitgliedsdaten

Es gibt immer wieder Missverständnisse und Unstimmigkeiten, wenn die Sektion von Änderungen der persönlichen Daten (Anschrift, **Bankverbindung**, ggf. Name bei Heirat) keine Kenntnis erhält. Daher unsere Bitte: Eine falsche Konto-Nr. / BLZ verursacht nicht geringe Kosten für die Sektion. Um dies zu vermeiden, melden Sie bitte jede Änderung der Daten entweder **telefonisch** bei der Geschäftsstelle (Tel.09631/1486) oder **per E-Mail** bzw. schriftlich.

Für den **Wechsel** zu einer anderen **Sektion** oder die Kündigung der Mitgliedschaft ist Stichtag der 30. September für Änderungen zum 1. Januar des folgenden Jahres. Ist dieser Termin verpasst, kann eine Änderung Ihrer Mitgliedschaft erst zum darauffolgenden Jahr durchgeführt werden.

Wir wollen im Berggeher weiterhin Tourenberichte und Tourenvorschläge bringen.

Entsprechende Vorschläge bitten wir beim **1. Vorstand Horst Wagner** einzureichen:

Sektion Karlsbad im DAV, Siedlung Rote Erde 56, 95643 Tirschenreuth –

am besten per **E-Mail:** horst.wagner@dav-karlsbad.de

Als neue Mitglieder begrüßen wir

- Bächer Christoph • Bächer Josef • Burger Max • Burger Renate
- Dankesreither Peter • Döbereiner Benedikt • Haselberger David
- Hesper Franz • Kühn Franz • Kühn Franz jun. • Mark Alfons
- Mark Elisabeth • Mark Jonas • Mark Laura • Mehler Johannes
- Rahn Vinzenz • Reber Klaus • Rieple Theresa • Sertl Markus
- Unterstein Angela • Wettinger André • Zant Stefan

Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir alles Gute und hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.

Mitgliederstand: **435**



Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

- Kemmler Klaus-Peter • Langer Walter • Stein Monika



Aufbau einer Sektionsbibliothek / Ausrüstungslager

Wir wollen eine sektionseigene Bibliothek aufbauen. Diese könnte z. B. Führer- und Kartenmaterial, Lehrbücher zum Thema Berg- und Natursport, sowie Geschichten dazu enthalten oder auch Reiseführer. Dazu können durchaus auch antiquarische Bücher zählen oder Magazine. Wer will, sei hiermit aufgerufen, sein Bücherregal kritisch zu überprüfen und aus seinem Bestand leihweise etwas dazu beizutragen. Wäre doch schade, wenn z. B. der 40 € teure Mont-Blanc-Führer zehn Jahre ungelesen verstaubt, oder?

Gedacht ist an einen kleinen Entleihobolus (natürlich nicht bei den eigenen Büchern), um den Bestand immer wieder aktualisieren zu können. Vorerst würde die Bibliothek bei mir untergebracht, angedacht ist an eine Öffnungszeit einmal pro Woche (gleichzeitig Ausleihe im noch zu eröffnenden Ausrüstungslager - siehe Seite 20).

Wer Lust hat, mich mit Ideen und Material zu unterstützen, möchte sich bitte mit mir in Verbindung setzen bzw. mir eine Leihliste per E-Mail zu schicken. M.S.

Michael Schornbaum, Friedrichstr. 10, 95643 Tirschenreuth

Tel.-Nr.: 09631/797011 E-Mail: michael.schornbaum@t-online.de

Ausbildung zum Fachübungsleiter – weiteres – siehe Seite 20

Sie fühlen sich in der von Ihnen geliebten und ausgeübten Bergsportart erfahren und sind sich Ihres Könnens gewiss? Sie haben Lust, mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit andere anzuleiten oder zu führen? Sie wollen sich in einem DAV-Lehrgang den letzten „Schliff“ geben lassen?

Dann haben Sie die Möglichkeit, sich über die Sektion zum Wanderleiter, Familiengruppenleiter, **Fachübungsleiter** (FÜL) Skilauf, FÜL Mountainbike, FÜL-Grundlehrgang Alpin, FÜL Bergsteigen, FÜL Hochtouren, FÜL Alpinklettern, FÜL Skibergsteigen, FÜL Skihochtouren, Trainer C/B Sportklettern, Trainer C/B Wettkampfklettern ausbilden zu lassen.

Interesse geweckt? Bitte melden Sie sich bei mir (Michael Schornbaum Tel. 09631/797011) oder bei unserem Vorsitzenden Horst Wagner, Sie bekommen dann die nötigen Informationen. M.S.

Der neue DAV-Mitgliedsausweis 2009

Liebes Sektionsmitglied !

Mit dem Info-Blatt DER BERGGEHER Nr.33 erhalten Sie auch den **neuen Mitgliedsausweis** für das Jahr 2009. Nur dieser berechtigt z.B. zur Inanspruchnahme von Vergünstigungen auf den AV-Schutzhütten und Hütten, die durch Gegenrechtsabkommen eingebunden sind (siehe Seite 17).

Bitte versehen Sie den Ausweis sofort mit Ihrer Unterschrift (wegen dem Versicherungsschutz). Damit Sie die Ermäßigungen erhalten, ist es erforderlich, **zusätzlich** zum DAV-Ausweis einen **Lichtbild-Ausweis** (z.B. Personalausweis) bereit zu halten.

Wichtige Termine 2009 (bitte vormerken)

22. Mai Jahreshauptversammlung in Tirschenreuth (Kettelerhaus)

21.–23. August Sektionstreffen auf der **Karlsbader Hütte** (bei Lienz/Osttirol)

(Fahrpreis: 35 € - Anmeldung erfolgt durch Überweisung des Fahrpreises bis spätestens **02.07.2009** auf das Sparkassen-Konto Nr. **103 911**, BLZ **753 500 00**).

Die Sektion Karlsbad wünscht allen
Mitgliedern einen guten Start in das neue



Jahr 2009



und vor allem ein
gesundes und erfolgreiches Bergjahr.

Die Vorstandschaft

Impressum:

Herausgeber des Mitteilungsblattes „Der Berggeher 2009“: Sektion Karlsbad – Gestaltung: Berthold Henn (im Dez. 2008)
Druck: Druckerei Wolfgang Kohl, Tirschenreuth.

Ausrüstungslager (im Aufbau)

Aus dem sektionseigenen Bestand können gegen eine kleine Leihgebühr (kostenlos zu Ausbildungszwecken innerhalb der Sektion) zukünftig folgende Gegenstände ausgeliehen werden:

- 3 Kletterseile („Booster“, Fa. Beal,), Einfachseil, 10,5 mm, 70 m Länge
- 9 Hüftklettergurte („Corall“, Fa. Petzl), 4
- 7 HMS-Karabiner
- 5 Abseilachter
- 6 Klettersteigsets („Scorpio Vertigo WL“, Fa. Petzl)

Die Klettergurte und HMS-Karabiner können wegen gleichzeitiger Nutzung im Schulsport nur außerhalb der Schulzeit, also während der Ferien oder am Wochenende entliehen werden.

Die Öffnungszeit wird, gekoppelt an die Sektions-Bibliothek, einmal wöchentlich sein und auf der Internetseite der Sektion bekanntgegeben. – Ort wie bei **Sektionsbibliothek (siehe bei S.19)**.

Michael Schornbaum

Ausbildung zum Trainer C / Sportklettern 2006/07 –ein Bericht

– früher „Fachübungsleiter Klettersport“ –

(Matthias Gibhart, Sebastian Gärtner, **Michael Schornbaum**)

Zwei Jahre Warteliste lagen hinter uns, als wir uns die letzten Kilometer nach Morschreuth, im Herzen der **Fränkischen Schweiz** bewegten. Neben der Anmeldung über die Sektion befähigten uns die Zugangsvoraussetzungen „Kletter- und Sicherungserfahrung“, und „Vorstieg bis zum oberen 5. Grad“ zu diesem Schritt. Ein 30-Seitenskript über allgemeine Trainingslehre und spezielle des Bergsports sollte ebenfalls durchgearbeitet sein.

Gleich im Voraus: Unser Ziel, den nahe liegenden Rötelfels unsicher zu machen, konnten wir mangels Gelegenheit in dieser dicht gepackten Woche nicht verwirklichen. Kaum waren wir mit den täglichen Theoriestunden am Ende, ging es auch schon in die nahe gelegene Kletterhalle nach **Forchheim**. Nach Lern- und Lehrtheorie, Trainingslehre und Sicherheitstheorie konnten wir uns die Finger lang ziehen, mussten Routen schrauben, oder wurden im on-sight Versuch an der persönlichen Sturzgrenze gefilmt und bewertet.

Mittel- und Schwerpunkt eines jeden Tages war die Lehrübung: Wie bringe ich meiner Gruppe einen bestimmten Inhalt bei (z. B. Thema: Abseilen mit Prusik). Welchen Ort wähle ich, vermittele ich Schüler- oder Lehrer-zentriert, verwende ich „Teil-Ganz-Teil-Methode, bin ich verständlich, bleibe ich in meiner Zeit? Die Bewertung der Lehrprobe sowie die Begehung einer Tour im unteren 6.Schwierigkeitsgrad entschieden zuletzt über das Bestehen, welches alle, wenn auch manche knapp, schafften. Die abschließende Begehung eines „Sechсers“ ermöglichte die Anmeldung zum 2. Teil des Kurses.

Diesen hatten wir in **Arco** (Italien), der immer warmen Kletterzentrale am nördlichen Gardasee gebucht. Während sich im ersten, „Indoor“-Teil noch eine bunte Mischung aus Sozialpädagogen, Kletterhallenmitarbeiter und andere Spezies getummelt hatte, war hier Alpenverein unter sich. Endlich stieß hier auch Sebastian zu uns. Jetzt ging es um Versicherung, Rechtsfragen, kletterspezifische Verletzungen, wie vermittele ich Gebietsbesonderheiten und erneut Training und Sicherung in Theorie und Praxis. Trotz der um diese Jahreszeit hohen Besucherfrequenz fand sich an den Felsen bei Nago, Massone oder am Passo San Giovanni immer ein Platz für unsere praktischen Übungen ebenso wie sich abendlich immer ein Plätzchen in manchen Bars fand, in denen einer unserer beiden, im übrigen hochkompetenten Dozenten seltsamerweise bestens bekannt war. Zur erneut zu bestehenden Lehrprobe und der on-sight zu begehenden Tour im 6. Grad gesellte sich als weitere Abschlussprüfung eine Klausur hinzu, bei der von den 90 Fragen (in 90 Minuten) mindestens 60 Prozent richtig beantwortet werden mussten.

Alles in allem haben wir zwei vollgefüllte Wochen verbracht, bei denen einiges mitzunehmen und auch zu erbringen war, die uns aber gerade deswegen gut gefallen haben. M.S.

Bilder von zwei der drei neuen Fachübungsleitern und zwar als Trainer C / Sportklettern:



FÜL Matthias Gibhart



FÜL Michael Schornbaum

Das Gebiet um die Karlsbader Hütte als eindrucksvolle Filmkulisse:

Die Geschichte vom Brandner Kaspar

Deutschland, Österreich, 2008 Tragikomödie, 100 Minuten, FSK: 6 Regie: Joseph Vilsmair

Der Tod will den **Brandner Kaspar** abholen und ins Paradies bringen.....
(ein Teil wurde September/November 2007 in den Lienzer Dolomiten gedreht).

Vor den Schluss-Szenen wird der Laserzsee (Panorama Richtung Ost-Süd) gezeigt.

Von dort schaut der Brandner Kaspar ins Paradies.

Vorher u.a. auch ein Blick ins Iseltal sowie die lange Auffahrt zur Karlsbader Hütte.



Filmszenen am Laserzsee aus <http://www.kfs1.de/film/brandnerkaspar.html>

Die Laserzwand als Kletter – Kulisse im Fernsehfilm „Am Seil“

(gedreht im September/Oktober 2008 in Lienz, Matri und bei der KBH — das Alpendrama vom BR/ORF wird erstmals **2009** im Fernsehen gezeigt).
aus www.kleinezeitung.at

Jahresprogramm 2009 (Veranstaltungskalender)

Sektionsabende immer jedem ersten Donnerstag im Monat – nicht im Januar –
(im Restaurant **Schwarzer Peter** – Äußere Regensburger Str. 44, Tirschenreuth)

Geplante Kletterkurse im Januar, Februar 2009 usw. – bitte aus der Presse entnehmen !

DO, 05.02. Sektionsabend im Kettelerhaus TIR (20 Uhr)

SA, 14.02. bis Skifreizeit Südtirol in Kareza (Karersee)
DI, 17.02. – Auskunft und Organisation **Conny Zant**



DO, 05.03. Sektionsabend im Kettelerhaus (20 Uhr)

SA, 07.03. bis Skifreizeit in Altenmarkt / Zauchensee (Österreich)
SO, 08.03. – Auskunft und Organisation: **Conny Zant**



DO, 02.04. Sektionsabend im Kettelerhaus (20 Uhr)

FR, 10.04. Karfreitagswanderung – Auskunft Horst Wagner

DO, 07.05. Sektionsabend im Kettelerhaus (20 Uhr) – mit Vorbereitung zur JHV

FR, 22.05. um 19.00 Uhr – Jahreshauptversammlung im Kettelerhaus TIR

DO, 04.06. Sektionsabend Kettelerhaus (20 Uhr)

DO, **02.07.** Sektionsabend Kettelerhaus (20 Uhr) – **Anmeldefrist für Busfahrt**

DO, 06.08. Sektionsabend Kettelerhaus (20 Uhr) – mit Besprechung Fahrt zur KBH

FR, 21.08. bis Fahrt zur Karlsbader Hütte – mit ESKA-Bus ab Tirschenreuth (5 Uhr) –
SO, 23.08. zum Sektionstreffen 2009

DO, 03.09. Sektionsabend im Kettelerhaus (20 Uhr) – mit Nachlese Sektionstreffen

FR, 04.09. bis Vereinsausflug Ski-Club Tirschenreuth zur Karlsbader Hütte
SO, 06.09. – Auskunft und Organisation bei Gerhard Ulrich, SC TIR (Tel.-Nr. /2364)

und Kletterkurs – Ferienprogramm der Stadt TIR zur KBH – Organisation: **Conny Zant**

DO, 01.10. Sektionsabend im Kettelerhaus (20 Uhr)

Evtl. Lichtbilder – Vortrag im Oktober oder November – Termin bitte aus der Presse entnehmen !

SO, 08.11. bis Skisaisonauftritt in Sölden (Ötztal / Österreich) – mit Skitest
MI, 11.11. – Auskunft und Organisation: **Conny Zant**

DO, 05.11. Sektionsabend im Kettelerhaus (20 Uhr)

DO, 03.12. Sektionsabend im Kettelerhaus (20 Uhr) – mit weihnachtlicher Stimmung

Ansprechpartner in Tirschenreuth:
Org. C. Zant (Tel.-Nr. /1436) www.sport-zant.de

1. Vorstand **Horst Wagner** Tel.-Nr. 09631 / 1486
E-Mail: horst.wagner@dav-karlsbad.de

Ansprechpartner in **Auerbach:**

Franz **Heringklee** Tel.-Nr. 09643 / 300881